

Bericht über die Feier im Fürstentum Liechtenstein anlässlich der Geburt eines Enkelsohns von Anton Florian von Liechtenstein. Ausf. Hohenliechtenstein, 1720 Mai 6, AT-HAL, H 2613, unfol.

[1] Durchleüchtigster hertzog.

Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Nachdeme wir allbereit Sonntags den fünfften currentis² sowohl in allhiesig hochfürstlicher Schlosscapell wegen glücklichster entbindung ihro hochfürstlich gnaden, der landeserbfürstin³, zuzufolge euer hochfürstlich durchleücht gnädigsten befehls das Te Deum laudamus und hochambt sambt einer auff gegenwärtige zeithen wohl zugestimbten predig (welche euer hochfürstlich durchleücht unterthänigst haben beylegen sollen) unter ablösung der vorsehenden stuckh und doppelhackhen höchst feyerlich begangen, und vor den unß sammentlichen vasallen und unterthanen neügebörnen jungen fürsten, hochfürstlich gnaden, auch umb deßen fernere gnadenreiche erhaltung und beständigstes wachsthumbs des durchleüchtigsten haußes von Lichtenstein seiner göttlichen allmacht gebührendt gedanckhet und angeflehet.

Auch das fest umbso glorioser und denkwürdiger zu machen, die schlosscompagnie, nachdeme solche dem gottesdienst in höchster parade abgewartet, und die gewöhnliche salve erschallen laßen, das erstere mahl auff allhießiger schießstatt [2] öffentlich exerciren und auff die scheiben schießen laßen.

Mithin den gantzen tag mit lauter freüdenszeichen sammentlich zugebracht. Auch ein solches freüdenfest in allen des fürstenthumbs pfarreyen von denen cantzlen an gedachten Sonntag öffentlich notificiren, die sammentliche unterthanen zur schuldigsten danckhsagung adhortieren, und durch reichung des reichlichen allmosen besonderbahr denen haußarmen an diesen freüdenfest eine vollkohmmene freüdt theilhaftig machen laßen.

Alß will sich auch geziemen, daß wir unsere unterthänigst, treü, gehorsambste devotion bey euer hochfürstlich durchleücht unterthänigst ablegen, und über eine solche glorreichste geburth unsere treü, gehorsambste aggratulation in aller unterthänigkeith ablegen, grundtherzigst wünschende, daß dieser neügebörner prinz in aller gnadenreichen erhaltung in annos nostoris erwachße, und das durchleüchtigste hauß fernerweith gleich die sternen vermehret, und gleich die Sonnen zu ewigen zeithen in vollkohmmeten auffnamb zu unßer jetz schnebenden und zumahlen nachkohmmenden treüen vasallen erwünschter zufriedenheit vollkohmmist scheinen und glantzen möge, umb welches wir dan die göttliche allmacht so inständig alß schuldigst [3] ohnauffherlich anpflehen und unß zu immerwehrend landesfürstlichen höchsten gnadens hulden unterthänigst, treü, gehorsambst erwerffen werden, beharrende.

Euer hochfürstlich durchleücht, etc., etc.

Hohenlichtenstein, den 6. Maii 1720.

Präsentato, den 20.

Unterthänigst, treü, gehorsambste

Johann Adam Bründel⁴ manu propria

verwalter

¹ Anton Florian von Liechtenstein (28.05.1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² laufenden Monats.

³ Maria Anna Katharina von Oettingen-Spielberg (1693–1729) heiratete 1716 Joseph Johann Adam von Liechtenstein. Ihr Sohn Joseph Anton kam 1720 zur Welt und starb 1723. Vgl. Herbert HAUPT, Oettingen-Spielberg, Maria Anna Reichsgräfin zu; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 663–664.

⁴ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Beamte*; in: HLFL 1, S. 113.

Herman Georg Ludovici⁵ landschreiber

[4] [Adresse]

Dem durchleichtigsten fürsten und herrn, herrn Anthon Florian, des Heiligen Römischen Reichs fürsten und regierern des haußes Lichtenstein von Nicolpurg, in Schlessien zu Troppau und Jegendorf herzogen, grafen zu Rittberg, ritter des Guldenen Vlußes, Grand d' Espagne erstere classis⁶, der römisch kayserlichen und königlichen mayestät würckhlichen geheimben rhat und obrist hofmeister, wie auch seiner königlich catholischen mayestät obristen stallmeistern, unßeren gnädigsten landtsfürsten und herrn, herrn, etc., etc.

Ihro hochfürstlich durchleücht, etc., etc.

Wienn^a

^a *Unter der Adresse ist ein rotes Lacksiegel aufgedrückt.*

⁵ *Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), HLFL 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 484.*

⁶ *Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.*